



## Einladung zur Gründungsversammlung der Bürgerinitiative gegen Windkraft im Kirchwald und am Rühlkopf

Donnerstag, 14. April 2016,  
um 19 Uhr im Bürgerhaus  
Ranstadt (Kleiner Saal)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Großgemeinde Ranstadt,

wie Sie der Presse entnehmen konnten, plant der Fürst zu Stolberg-Wernigerode große Teile des Waldes zwischen Ranstadt und Wallernhausen an das Wiesbadener Unternehmen ABO Wind zu verpachten.

Dort sollen **5 jeweils 230 m hohe Windräder** errichtet werden – die höchsten Anlagen, die derzeit auf dem Markt sind. (Zum Vergleich: Der Messeturm in Frankfurt ist exakt genauso hoch!)

**Bellmuth, Bobenhausen, Ranstadt und auch Wallernhausen werden mit Abständen von gerade mal 1.000 bis 1.600 m zu der geplanten Anlage direkt betroffen sein.**

Etwa durch Dauerbeschallung (105 dB an der Nabenhöhe), Schatten-schlag und Beleuchtung der Anlage in der Nacht. Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen des sog. Infraschalls werden seit 2015 von der Uni Wuppertal wissenschaftlich untersucht und von etlichen Behörden und Instituten inzwischen eingeräumt.

**3,5 h Wald** sollen diesem Projekt zum Opfer fallen (die Rodungsarbeiten haben bereits begonnen). Weiterer Wald wird für den Ausbau der Transportwege und der Kabeltrasse zum Umspannwerk nach Nidda weichen müssen.

Der Eingriff in die Lebensräume heimischer Tier- und Pflanzenarten, außerdem in die Wanderrouten von Zugvögeln und Fledermäusen wird billigend in Kauf genommen.



Und das obwohl inzwischen klar ist, dass **Windkraftanlagen** in unserem Gebiet, mit unserem geringen Windpotenzial **trotz erheblicher Subventionen unwirtschaftlich arbeiten!** Die OVAG etwa lehnt Investitionen bei uns aus diesem Grund ab!

Ranstadt und die gesamte Region haben in den vergangenen Jahren viel in den Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft investiert! Einige von uns sind genau deshalb hierher gezogen und haben hier eine Existenz aufgebaut. **Es steht also viel auf dem Spiel!**

Zwar wurde der Bauantrag für die Anlage schon Anfang März beim Regierungspräsidium Darmstadt eingereicht. Aber noch hat er das Ranstädter Rathaus nicht erreicht. Ab dann haben wir 6 Wochen Zeit, unsere Einwände geltend zu machen und einen Erörterungstermin zu erreichen.

In Wallernhausen ist bereits eine Bürgerinitiative aktiv geworden. Mit ihr möchten wir zusammenarbeiten und unterstützen eine ihrer Kernaussagen: **Erneuerbare Energie darf nicht das zerstören, was sie eigentlich bewahren soll.**

**Wir hoffen daher auf Ihre zahlreiche und konstruktive Unterstützung!**

**Vielen Dank!**

Erik Fornoff & Tanja Schneider-Fornoff, Guido Heuer & Silke Ulrich-Heuer, Gerhard Inderwies, Andreas & Kathrin Kohl und Dani Müller für den Gründungsausschuss

**In Kürze finden Sie uns auch im Internet: [www.leben-in-ranstadt.de](http://www.leben-in-ranstadt.de)**